

Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung

An -VI-

Prüfauftrag der Stadtverordnetenversammlung - 101.18.393 - Schulgelände Reuterschule

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Grünfläche vor der Paul-Julius-von-Reuter-Schule (Ecke Gießbergstraße/Schillerstraße) dem Schulgrundstück der Reuterschule zugeordnet werden kann, um dort für mehr Sicherheit zu sorgen und die Anzahl der Probleme durch Diebstahl, Vandalismus und unberechtigte Zutritte zu reduzieren.

Die Ergebnisse sollen dem Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorgestellt werden.

Ergebnisse der Prüfung

Die Grünfläche vor der Paul-Julius-von-Reuter-Schule (Ecke Gießbergstraße/ Schillerstraße) – im folgenden „Reuterplatz“ – ist ein kleiner aber wichtiger Freiraum, der zur Identität und Aufenthaltsqualität im Quartiers beitragen kann und für eine öffentliche Nutzung geplant und gebaut wurde.

Zu diesem Zweck wurde die Neugestaltung des Reuterplatzes im Jahr 2008 mit Mitteln in Höhe von 70.000 € aus dem URBAN II Programm gefördert.

Ziel der Gestaltung der Grünfläche war es, den Bereich zwischen Holländischem Platz, Stern und Gießbergstraße, der in der Vergangenheit stark an Urbanität, Wohn- und Geschäftsqualität verloren hat und geprägt wird durch Imbissstuben, Gaststätten, Clubs, Spielhallen, schlechter Wohnsubstanz, Leerstand von Immobilien und einem vermehrten Zuzug sozialer Randgruppen, für die im Quartier lebenden Familien und für die Schüler der umliegenden Schulen vielfältig nutzbar zu machen.

Neben der gewünschten Nutzung laufen öffentliche Grün- und Freiräume auch Gefahr durch unerwünschte Nutzungen und für kriminelle Handlungen, wie z.B. Vandalismus, Vermüllen, Drogenmissbrauch und Drogenhandel missbraucht zu werden. Diese unerwünschten Nutzungen und Handlungen sind in der Regel unsterblich, d.h. sie treten azyklisch auf und haben wechselnde räumliche Schwerpunkte.

Handlungsansätze der Magistrates, um unerwünschte Nutzungen und Handlungen zu unterbinden, sind z.B.:

- Kontrollen durch die Ordnungspolizeibeamtinnen und -beamte
- die Verbesserung der Einsehbarkeit öffentlicher Grünräume
- Eindämmung durch die Unterstützung erwünschter Nutzungen

Öffentliche Frei- und Grünräume der öffentlichen Nutzung und damit auch den anderen Bürgern zu entziehen sollte wenn überhaupt nur als allerletztes Mittel erwogen werden.

Eine Zuordnung des Platzes zur Reuter-Schule würde nur Sinn machen, wenn dieser von der Schule auch sinnvoll genutzt werden kann. Dies wäre jedoch mit dem neuen Sicherheitskonzept für die Reuterschule nicht möglich.

An der Reuterschule wird derzeit das mit der Schulleitung in 2016 abgestimmte Sicherheitskonzept baulich umgesetzt. Nach erfolgreicher baulicher und schulorganisatorischer Umsetzung wird der Zugang für schulfremde Personen deutlich eingeschränkt. Die Zugänge vom Platz in die Schule werden geschlossen, da diese nicht kontrollierbar sind.

Seitens des Magistrats wird derzeit der Ansatz verfolgt, positive Impulse für das Quartier durch eine verstärkte öffentliche Nutzung des „Reuterplatzes“ zu setzen. Der Magistrat befindet sich hierzu in Gesprächen mit den Kaufleuten des Quartiers. Angestrebt wird eine teilweise Nutzung des Platzes durch Außengastronomie.

Axel Jäger